



AUF DEN PUNKT.

Gesunde Kommunen stellen sich vor
Landkreis Marburg-Biedenkopf, Hessen



Stand: September 2019

„Gemeinsam für Gesundheit und Lebensqualität“

Gesundheit fördern
Versorgung stärken

- 245.000 Einwohnerinnen und Einwohner in einer ländlich geprägten Region mit der Universitätsstadt Marburg als Zentrum und Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf in Stadtallendorf, Neustadt und Marburg.

ZIELE



- Allen Menschen werden Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention zur Stärkung gesundheitsfördernder Lebensverhältnisse und gesunder Lebensstile zugänglich gemacht. Man orientiert sich dabei an den drei Lebensphasen „Gesund aufwachsen – Gesund bleiben – Gesund altern“ und hat Menschen in prekären Lebenslagen im Blick.
- Individuelle Ressourcen werden gestärkt, um einen eigenverantwortlichen Umgang mit der körperlichen und seelischen Gesundheit zu fördern.
- Alle Einwohnerinnen und Einwohner erhalten durch Maßnahmen der Primärprävention und durch die Förderung der medizinischen Versorgung die gleichen gesundheitlichen Chancen. Damit soll mehr gesellschaftliche Teilhabe gewährleistet werden.
- Es werden mit Fachkräften partizipativ kommunale Gesundheitsziele entwickelt und verbindlich im Landkreis verankert.

Integrierte Gesamtstrategie für alle Lebensphasen, mit den 22 kreisangehörigen Kommunen als zentrale Lebenswelten



KOORDINATION UND KOOPERATION



- Den strukturellen Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes (Präventionsplan) „Gemeinsam für Gesundheit und Lebensqualität“ bildet die Initiative „Gesundheit fördern – Versorgung stärken“.
- Die Initiative wird gemeinsam vom Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Universitätsstadt Marburg getragen.
- Die Geschäftsstelle der Initiative ist im Fachbereich Gesundheitsamt eingerichtet. Sie übernimmt die Entwicklung, Koordinierung und Leitung von Arbeitskreisen und Gesundheitskonferenzen und steuert die Präventionsstrategie.
- Innerhalb der Verwaltung werden das Problembewusstsein und die Fachsprache zwischen den verschiedenen Fachbereichen und Zuständigkeiten gemeinsam entwickelt.
- Der organisatorische Aufbau der Initiative sieht wie folgt aus:
 - Kernteam** mit der Landrätin des Landkreises Marburg-Biedenkopf und dem Oberbürgermeister der Stadt Marburg (Steuerung und Gesamtverantwortung)
 - Beirat** (Beratendes Gremium für das Kernteam, insbesondere zu Fragen der Qualitätssicherung)
 - Themenspezifische Arbeitskreise**, wie zum Beispiel „Gesundheitsförderung an Schulen“ sowie **lebensphasenbezogene Arbeitskreise** „Gesund aufwachsen“, „Gesund bleiben“ und „Gesund altern“
 - Präventions- und Versorgungskonferenz** (jeweils jährlich)



AUF DEN PUNKT.

Gesunde Kommunen stellen sich vor Landkreis Marburg-Biedenkopf, Hessen

MEILENSTEINE UND MAßNAHMEN



- | | | | |
|------|---|------|--|
| 2016 | Gründung der Initiative „Gesundheit fördern – Versorgung stärken“ | 2018 | „Seele in Bewegung“: erstes kassenübergreifend gefördertes Präventionsprojekt in Hessen |
| 2016 | Beitritt zum kommunalen Partnerprozess „Gesundheit für alle“ | 2019 | Verabschiedung der Gesundheitsziele (Oberziele) durch den Kreisausschuss und Magistrat der Stadt Marburg |
| 2017 | 1. Präventionskonferenz mit 200 Teilnehmenden | 2019 | Evaluationskonzept für die Netzwerkaktivitäten (Kooperation mit der Deutschen Sporthochschule Köln) |
| 2017 | Gründung lebensphasenbezogener Arbeitskreise | 2019 | Entwicklung eines Multiplikatorenkonzepts |
| 2017 | Beitritt zum Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland | 2019 | Veröffentlichung des Präventionsplans „Gemeinsam für Gesundheit und Lebensqualität“ |
| 2018 | Bedarfsanalysen (Kooperationspartner: Institut für Versorgungsforschung und Klinische Epidemiologie der Universität Marburg und Hochschule Fulda) | | |

DOKUMENTATION, EVALUATION UND WIRKUNGEN



- Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising sind fester Bestandteil der Aktivitäten.
- Evaluationsplanung erfolgt schrittweise und umfasst die verschiedenen Handlungsebenen: Netzwerke, Maßnahmen und Zielgruppen.
- Ziel ist es, die Konzept-/Planungs-, Struktur- und Ergebnisqualität des integrierten kommunalen Handlungskonzepts und weiterzuentwickeln. Wesentliche Grundlage sind die Gesundheitsziele.
- Gesundheits- und Sozialberichterstattung soll u.a. die langfristige Überprüfung der Effekte des integrierten Handlungskonzeptes ermöglichen.
- Bisher wurden vier Maßnahmen u.a. mit Mitteln aus dem Präventionsgesetz neu initiiert.

FINANZIERUNG



- Der Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Stadt Marburg finanzieren Personal- und Sachkosten in Höhe von jährlich 160.000 €.
- Die Techniker Krankenkasse fördert die Weiterentwicklung und Umsetzung des Präventionsplans von 2017 bis zum Jahr 2022 mit jährlich 40.000 €.
- Akquise weiterer Fördermittel der gesetzlichen Krankenkassen in Hessen und der Stiftung „Marburg hilft“

GELINGENSAKTOREN

- Angebote sind zielgerichtet und an den Bedarfen der Menschen ausgerichtet.
- Verortung im Gesundheitsamt: öffentliche und soziale Perspektive
- strukturierter Aufbau des Präventionsnetzwerkes: Förderung von partizipativen Prozessen
- Kommunalpolitischer Rückhalt, u.a. durch Einzelgespräche mit allen Bürgermeisterinnen und -meistern im Landkreis

STOLPERSTEINE

- Kommunikation zwischen Akteuren wird durch unterschiedliche Fachsprachen erschwert.
- Förderanträge gemäß dem GKV-Leitfaden Prävention zu stellen, gestaltet sich für viele Akteure als Herausforderung.
- begrenzte zeitliche Ressourcen der Partner im Präventionsnetzwerk



KONTAKT

Rolf Reul, Gesundheitsamt Marburg-Biedenkopf
Geschäftsstelle Initiative Gesundheit fördern – Versorgung stärken
E-Mail: ReulR@marburg-biedenkopf.de, Tel.: 06421 / 4054179

Erfahren Sie mehr unter

www.marburg-biedenkopf.de/soziales_und_gesundheit/gesundheitsfoedern/gesundheitsfoedern-versorgung-staerken.php



Kommunaler
Partnerprozess
Gesundheit für alle



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit

Impressum: Servicestelle und Redaktion inforo
Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. (Hrsg.) | Friedrichstraße 231 | 10969 Berlin
Mail: service@inforo.online | Gestaltung: Connye Wolff